Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 13 (1897)

Heft: 50: 1

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gen, wie 3. B. burch Schnee, ber gesteigerten Beanspruchung nicht mehr gewachsen find. Ga mare also fehr zu begrüßen, wenn man fich zu etwas fleinern Spannweiten ber Telephon= brähte bequemen wurde. Es liegt bies vor allem im Intereffe ber Sicherheit bes öffentlichen Bertehrs, bann naturlich auch in demjenigen der Telephonabonnenten, und endlich auch im Intereffe ber Startftromwerte, beren Betriebaficherheit durch die angeregte Berfürzung der Spannweiten erheblich gewinnen wurde. Die allerdings vielleicht erheblichen Mehrkoften durch Vermehrung der Stütpunkte werben fich nach Unficht bes Schreibers burch Abnahme ber Rahl ber Störungen, also burch bauernbe Ersparniffe im Betrieb begahlt machen. Alsbann wird fachgemäße Ausführung ber beteiligten Anlagen auch in andern Beziehungen vorausge= fett, vorausfichtlich die elektrische Uebertragung sowohl der menschlichen Stimme wie auch rober Naturkräfte fich wieder bes Butrauens bes Publifums erfreuen, wie fie es terbient. Hochachtungsvollst

MIf. Beg, Babensweil.

Eine Dauertohle für elektrische Bogenlampen ift nach Mitteilung in verschiedenen Fachblättern von dem Techniker Wilh. Strauß aus Elberfeld erfunden worden. Bekauntlich lag bei dem disherigen System der elektrischen Beleuchtung durch Bogenlampen der größte Fehler darin, daß die Brennstohlen nach 10 Stunden verbraucht und abgebrannt waren und somit diese Lampen eine unausgesetzte Bedienung ersorberten. Ein weiterer Fehler lag in dem sehr großen Stromsverbrauch und der Lichtfarbe, welche das Licht nicht für seden Zweck verwendbar machte. Die Strauß'sche Dauerkohle soll bei $26^{1/2}$ Proz. Stromersparnts ein sehr gutes Licht für 360 Stunden geben. Die Kohlen sollen ferner ein von dem jetzigen Bogenlicht sehr verschiedenes Licht von herrlicher Farbe

spenben, welche alles bis jest Dagewesene übertrifft. Der Erfinder glaubt, die Rohle in furzester Zeit auf eine Brenns bauer von 1000 Stunden erhöhen zu können.

Verschiedenes.

Das Projekt einer Töpferschule im heimberg sei trot bem verneinenden Gemeindebeschluß nicht gänzlich aufgegeben. Was der Heimberg nicht allein zuwege bringt, soll mit hilfe von Steffisburg, das 12 hafnereien zählt, erreicht werden. Die bernische Direktion des Innern gebenke demnächst eine Konferenz anzuordnen, um die Situation neuerdings zu besprechen.

Eine weitere Ersindung in der Beleuchtungstechnik ist soeben von einem begabten schweizerischen Techniker, Hen. C. A. Weber in Zürich, gemacht worden. Dieselbe ist für die Acethlen-Industrie von hoher Bedeutung. Das neue Gas konnte bisher nur in offenen, mehr oder weniger rußenden Flammen verwendet werden. Hr. Weber hat einen Brenner konftruiert, der, mit einem Auerschen Glühkörper versehen, das an und für sich schon sichr helle Auerlicht an Leuchikraft noch übertrifft und zudem einmal weniger Gas konsumiert als die bis jest bekannten Acethlenbrenner.

Die Lösung bes Problems war eine so schwierige, als sich in der starken Rugbildung des Acathlens große Hindernisse zeigten, die nun in ingenieuser Weise gründlich beseitigt sind. Der Glühkörper erglüht weiß und gänzlich rußfret. Die Erstüdung ist in allen Staaten patentiert worden. Unterhandlungen bezüglich Vrauf sämtlicher Patente sind schon im Gange. Die Verwertung liegt in den Händen der Firma Willy Geiger u. Ste. in Luzern.

J.J.A.C.O.O.I.

Giesserei und Maschinenfabrik

Rapperswyl

Gegründet 1834 =

(391

_____ dogramate localing liefert

Handels- und Maschinenguss

in bester, sauberster Ausführung und zu billigsten Preisen. Nach eingesandten Modellen oder Zeichnung. Spezialguss für feuerbeständigen U. säurebeständigen Guss. Hartguss. Massenartikel

Transmissionen aller Systeme in Rohguss oder fertig bearbeitet in jedem Umfang. Reibungskupplungen. Turbinen für alle Verhältnisse. Spezialität Hochdruckturbinen eigenen bewährten Systems. Voranschläge zu ganzen Einrichtungen und Planaufnahmen prompt. Eigene Modellschreinerei mit mechanischem Betrieb.